

## A n t w o r t

des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Marion Schneid (CDU)  
– Drucksache 17/11993 –

### Ärztmangel in Ludwigshafen

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/11993** – vom 3. Juni 2020 hat folgenden Wortlaut:

Immer wieder wird darauf hingewiesen, dass immer mehr Ärztinnen und Ärzte immer näher an die Phase ihres Ruhestandes heranrücken, aber immer weniger junge Ärztinnen und Ärzte nachrücken. Bereits seit Jahren weist die Ärzteschaft in Rheinland-Pfalz auf die Gefährdung der ärztlichen Versorgung hin. Die CDU-Landtagsfraktion warnt seit Langem vor der Entwicklung und kritisiert die völlig unzureichenden Aktivitäten der Landesregierung. Die Besetzung freier Arztstellen wird zu einem zunehmenden Problem. Es besteht dringender Handlungsbedarf, um eine flächendeckende Versorgung aufrechtzuerhalten.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Anzahl der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte in Ludwigshafen in den vergangenen fünf Jahren bis heute entwickelt (Differenzierung nach Hausärzten und Fachärzten sowie insgesamt)?
2. Wie haben sich ihr Durchschnittsalter und ihre Altersstruktur in den vergangenen fünf Jahren bis heute entwickelt (Differenzierung wie zuvor mit Altersklassen 40 Jahre und jünger, 41 bis 50 Jahre, 51 bis 60 Jahre, 61 bis 65 Jahre und älter als 65 Jahre)?
3. Wie viele niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sind in Ludwigshafen in den vergangenen fünf Jahren in den Ruhestand gegangen (Differenzierung wie zuvor)?
4. Wie viele Praxen niedergelassener Ärztinnen und Ärzte wurden in den vergangenen fünf Jahren in Ludwigshafen geschlossen (Differenzierung wie zuvor)?
5. Wie viele Praxen niedergelassener Ärztinnen und Ärzten wurden in den vergangenen fünf Jahren in Ludwigshafen neu eröffnet (Differenzierung wie zuvor)?
6. Wie hat sich der Versorgungsgrad mit hausärztlichen und fachärztlichen Leistungen in Ludwigshafen in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?
7. Von welchem altersbedingten Nachbesetzungsbedarf bis Ende 2025 ist für die Stadt Ludwigshafen im Bereich der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte zur Sicherung der bisherigen Versorgung auszugehen (Differenzierung wie zuvor)?

Das **Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 25. Juni 2020 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Entwicklung der Anzahl der zur vertragsärztlichen Versorgung zugelassenen Ärztinnen und Ärzte kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

	31. Dezember 2014	31. Dezember 2019
Hausärztinnen und Hausärzte	185	186
Fachärztinnen und Fachärzte	359	356
<b>insgesamt</b>	<b>544</b>	<b>542</b>

(Quelle: Stellungnahme der KV Rheinland-Pfalz vom 19. Juni 2020.)

Zu Frage 2:

Nach Auskunft der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz hat sich das Durchschnittsalter der zur vertragsärztlichen Versorgung zugelassenen Haus- und Fachärzteschaft in der Stadt Ludwigshafen wie folgt entwickelt:

	31. Dezember 2014	31. Dezember 2019
Hausärztinnen und Hausärzte	56 Jahre	58 Jahre
Fachärztinnen und Fachärzte	52 Jahre	53 Jahre
<b>Insgesamt</b>	<b>53 Jahre</b>	<b>54 Jahre</b>

(Quelle: Stellungnahme der KV Rheinland-Pfalz vom 23. Juni 2020.)

Die Altersstruktur der zur vertragsärztlichen Versorgung zugelassenen Haus- und Fachärzteschaft in der Stadt Ludwigshafen stellt sich laut Auskunft der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz wie folgt dar.

Stand 31. Dezember 2014	30 bis 40 Jahre	41 bis 50 Jahre	51 bis 60 Jahre	61 bis 65 Jahre	Älter als 65 Jahre	Insgesamt
Zahl der Hausärztinnen und Hausärzte	6	38	66	45	30	185
Zahl der Fachärztinnen und Fachärzte	25	92	138	66	38	359
<b>Insgesamt</b>	<b>31</b>	<b>130</b>	<b>204</b>	<b>111</b>	<b>68</b>	<b>544</b>

(Quelle: Stellungnahme der KV Rheinland-Pfalz, vom 19. Juni 2020.)

Stand 31. Dezember 2019	30 bis 39 Jahre	41 bis 50 Jahre	51 bis 60 Jahre	61 bis 65 Jahre	Älter als 65 Jahre	Insgesamt
Zahl der Hausärztinnen und Hausärzte	8	42	67	39	30	186
Zahl der Fachärztinnen und Fachärzte	30	109	139	49	29	356
<b>Insgesamt</b>	<b>38</b>	<b>151</b>	<b>206</b>	<b>88</b>	<b>59</b>	<b>542</b>

(Quelle: Stellungnahme der KV Rheinland-Pfalz, vom 19. Juni 2020.)

Zu Frage 3:

Nach Auskunft der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz sind in der Stadt Ludwigshafen in den vergangenen fünf Jahren 24 Hausärztinnen und Hausärzte und 105 Fachärztinnen und Fachärzte aus der vertragsärztlichen Versorgung ausgeschieden.

Zu Frage 4:

Nach Auskunft der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz wurden in der Stadt Ludwigshafen in den letzten fünf Jahren 13 hausärztliche und 28 fachärztliche Praxen geschlossen.

Zu Frage 5:

Nach Auskunft der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz wurden in der Stadt Ludwigshafen in den letzten fünf Jahren sieben hausärztliche und 17 fachärztliche Praxen neu eröffnet.

Zu den Fragen 4 und 5 ist darauf hinzuweisen, dass zugelassene Vertragsärztinnen und Vertragsärzte gemäß § 103 Abs. 4 a und 4 b des Fünften Buches Sozialgesetzbuch auf ihre Zulassung zugunsten einer Anstellung verzichten können.

Dies kann in Einzelfällen dazu führen, dass der zuvor zugelassene Vertragsarzt seine Praxis zwar schließt, aber seine vertragsärztliche Tätigkeit an einem anderen Standort als angestellter Arzt fortführt. Darüber hinaus gehen immer mehr Vertragsärztinnen und Vertragsärzte Kooperationen in Form von Berufsausübungsgemeinschaften oder Medizinischen Versorgungszentren ein, sodass ein neu zugelassener Vertragsarzt nicht zwingend einen weiteren Praxisstandort eröffnet.

Zu Frage 6:

Die Entwicklung der Versorgungsgrade der hausärztlichen und der allgemeinen fachärztlichen Versorgung kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

Durch die zum 30. Juni 2019 überarbeitete Bedarfsplanungsrichtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses wurden im Rahmen des Berechnungsverfahrens auch Geschlecht, Altersstruktur und Morbidität der Bevölkerung in stärkerem Umfang berücksichtigt. Hierdurch sind ab dem 3. Quartal 2019 teilweise neue zusätzliche Niederlassungsmöglichkeiten entstanden, was bei ansonsten unveränderter Arztzahl zu einem Absinken der Versorgungsgrade führt.

Fachgruppe	Versorgungsgrad 4. Quartal 2014	Versorgungsgrad 3./4. Quartal 2019
Hausärzte	113,33 %	106,05 %
Augenärzte	118,87 %	102,62 %
Chirurgen	211,89 %	-
Chirurgen und Orthopäden	-	144,82 %
Frauenärzte	126,64 %	122,07 %
Hautärzte	121,71 %	125,28 %
HNO-Ärzte	128,95 %	94,8 %
Kinderärzte	129,80 %	101,96 %
Nervenärzte	133,52 %	129,86 %
Orthopäden	123,14 %	-
Psychotherapeuten	139,59 %	127,86 %
Urologen	153,04 %	135,03 %

(Quelle: Planungsblätter der kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz.)

Zu Frage 7:

Die Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz hat hierzu folgende Daten zur Verfügung gestellt:

Nachbesetzungsbedarf bis 31. Dezember 2025					
Hausärzte		Fachärzte		Insgesamt	
absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
82	64,1	141	56,4	223	59,0

Die Simulation der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz basiert auf der Fortschreibung des durchschnittlichen Median-Abgangsalters aus der vertragsärztlichen Versorgung der letzten sechs Jahre (Hausärzte: 61, Fachärzte: 59, Psychotherapeuten: 60). Dabei wurden alle Ärztinnen und Ärzte und Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten oberhalb dieser Altersgrenzen als potenziell nachzubersetzen angesehen. Die resultierenden Zahlen entsprechen jedoch nicht der Realität, sondern einem Worst-Case-Szenario, das unter anderem ausblendet, dass ein großer Teil der Ärzteschaft, wie aus den Zahlen zu Frage 2 ersichtlich ist, auch noch in höherem Alter vertragsärztlich tätig ist.

Bei der Bewertung der künftigen Entwicklung ist zudem das Interesse junger Ärztinnen und Ärzte an einer Tätigkeit in der ambulanten Versorgung in der Region zu berücksichtigen. Beispielsweise können durch die erweiterten Anstellungsmöglichkeiten in Praxen und medizinischen Versorgungszentren auch Ärztinnen und Ärzte für die vertragsärztliche Versorgung gewonnen werden, die sich nicht mit einer eigenen Praxis niederlassen möchten, sondern eine Tätigkeit im Angestelltenverhältnis bevorzugen.

Sabine Bätzing-Lichtenthäler  
Staatsministerin